

# Hospiz-Rundbrief

des **Fördervereins** des ambulanten  
Ökumenischen Hospizdienstes  
nördlicher Landkreis Karlsruhe

**März 2011**

Liebe Mitglieder und  
Freunde des Fördervereins,

„Menschen kommen und gehen wie die Wellen des Meeres“ heißt es in der berühmten Rede des Indianerhäuptlings Seattle. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter(innen) des ÖHD haben auch 2010 auf diesem Meer beachtliches geleistet, gerade, wenn es stürmisch wurde. Der Förderverein des Ökumenischen Hospizdienstes (FÖHD) sieht seine Aufgabe darin – um im Bilde zu bleiben –, die Ausrüstung für diese Sturmfahrten zu sichern, Blinkfeuer aufzustellen, den Dienst für die betroffenen Schwerkranken mit ihren Angehörigen weiterhin kostenfrei sicher zu stellen.

Im Jahr 2010 konnten wir uns über das



15-jährige Bestehen des ÖHD bzw. das 10-jährige seines Fördervereins freuen.

Das **Jubiläum** feierten wir am 18. Juni im Vincentiushaus Bruchsal. Ein Gründungsmitglied des Fördervereins – die in Bad Schönborn wohnende Mundart- und Chansonsängerin Gitta Henneges – bot in Begleitung von Ulrich Brückmann am Klavier einen 90-minütigen Konzertreigen mit selbst geschriebenen und arrangierten Liedern. Es wurde ein unvergesslicher Abend.

Dieses zentrale Ereignis wurde durch vielseitige Aktivitäten erweitert:



Schon wenige Wochen zuvor Ende März begeisterte Mundartdichter **Hermann Dischinger** mit einem Benefizabend im Saal der Luthergemeinde.

Die **Mitgliederversammlung** am 20. Mai war gut besucht. Die Zahl der Mitglieder hat jetzt deutlich die 200-Marke überschritten (Ende 2010: 227 Mitglieder). Offenbar ist es uns gelungen, das Angebot des Ökumenischen Hospizdienstes den Bürgern unserer Region wieder ein Stück näher zu bringen.

Nach den Berichten von Dr. Peter Hummel über die

Vorstandsarbeit des Fördervereins, stellte Schatzmeisterin Gisela Goos die Haushaltsergebnisse 2009 und den Wirtschaftsplan 2010 vor. Der Bericht des Kassenprüfers Dieter Elschner ergab keine Beanstandungen. Die Mitgliederversammlung erteilte dem Vorstand und der Schatzmeisterin die Entlastung.

Die Leiterin des ÖHD, Claudia Schäfer-Bolz, berichtete über die **Einsatzarbeit der Ehrenamtlichen** und informierte darüber, dass ihre bisherige Vertretung – Bärbel Seeburger – Ende 2009 ausschied, wir aber glücklicherweise mit Lucia Rohleder wieder Ersatz fanden. Sie ist Kinderkrankenschwester und seit fünf



Jahren Hospizbegleiterin. Zudem hat sie die erforderliche Weiterbildung zur Palliative Care-Fachkraft aufgenommen.

2010 gab es 27 (2009: 23) ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen, die 43 (2009: 33) schwerkranke Menschen begleitet haben, z. B. auch an Heiligabend oder Silvester! Insgesamt schlägt sich das in über 800 Stunden ehrenamtlichen Engagements nieder. Ein zunehmender Schwerpunkt war die **Trauerarbeit**: Im Rahmen des monatlich angebotenen „Trauer-Treffs“ (ein offenes Angebot für trauernde Menschen in der Cafétas, Friedhofstr. 13 in Bruchsal), das durchschnittlich von 10 Personen besucht wird, hat ein Team von Ehrenamtlichen ca. 100 Stunden Trauerbegleitung geleistet.

19 Menschen wurden über einen längeren Zeitraum auf ihrem Weg durch die Trauer in Einzelgesprächen hauptamt-



lich begleitet. Ebenso unter hauptamtlicher Leitung wurden zwei Trauergruppen mit je sieben TeilnehmerInnen durchgeführt, eine davon an der Außenstelle des Caritasverbandes in Wiesental.

Ein gut besuchter Seminartag für Menschen in Trauer in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Schuldekanat, dem Diakonischen Werk und der katholischen Klinikseelsorge rundeten das Angebot ab.

Nur wenige Tage vor dem Jubiläum im Juni war der FÖHD mit einem Informationsstand beim Sommerfest im Seniorenheim im Kirchgarten in Forst vertreten. Noch am Jubiläumswochenende waren



wir auf der neu etablierten **Messe „Aktiv & gesund“** im Bürgerzentrum Bruchsal präsent. Eine Vorstellung des Hospizkonzeptes erfolgte in der **Luthergemeinde** bei einem Gottesdienst am 25. Juli. Die Kollekte kam der Hospizarbeit zugute. Vorstellung und intensivierte Kontaktnahme waren auch die Ziele mehrerer Termine im Krankenhaus

Bruchsal, um auch dort mit dem Hospizdienst bei Bedarf früher präsent zu sein.

Nach der Sommerpause brachte der **Flohmarkt** am 11.09.10 in der Fußgängerzone ein erfreuliches Ergebnis trotz angespannter Wirtschaftslage.

Die großartige Aufführung des Märchens vom Gevatter Tod durch das **Rockfigurentheater Stuttgart** mit Frau Witte am 15. Oktober vertiefte die Botschaft: Das Leben ist ohne den Tod nicht denkbar.

Diese Veranstaltung war leider wenig besucht, weshalb



wir einen **Hol-Dienst** ins Leben riefen. Er beinhaltet, daß Mitglieder, die schlecht zu Fuß sind oder am Abend nicht gern allein aus dem Haus gehen wollen, von uns zu einer Veranstaltung mit dem Auto abgeholt werden können. Dies sollte nur einige Tage zuvor telefonisch unter 07251 - 92 97 48 angemeldet werden.

Am 16. Oktober besuchten wir die Palliativstation in Bretten. Bereits am nächsten Tag fand ein Benefiz-**Orgelkonzert** mit Siegfried Isken statt.

Am 4. November veranstaltete der Cäcilienverein in Obergrombach einen adventlichen Musikabend (zusammen mit Stubenmusik und Alphörnern) in der Martinskirche in Obergrombach. Der Spendenerlös ging an unsere Hospizarbeit.

Im November eröffnete die **Stadtbibliothek Bruchsal**

eine Bücherecke zum Thema Hospiz. Wir stellten 500 Euro für Bücher zu den Themen Sterben, Tod und Trauer zur Verfügung. Es lasen hierzu die Karlsruher Autorin Birgit Jennerjahn-Hakenes sowie die Bad Schönborner Autorin Erika Stadtmüller ausgewählte eigene Texte. Peter Klein begleitete die kleine, aber sehr gut besuchte Lesung mit seinem Saxophon.



„Das Beste kommt zum Schluss“ war der Titel unseres diesjährigen Films am 8. Dezember im **Cineplex Bruchsal**. Die unübertrefflichen Hauptdarsteller Jack Nicholson und Morgan Freeman schildern zwei Männer auf ihrem letzten, gemeinsamen Lebensabschnitt.

Zu dem gab es über das gesamte Jahr mehrere Vorträge vor verschiedenen Gruppierungen zu den Themen Hospiz und Vorsorge/ Patientenverfügung.

Auch tätigten wir vielfache Einzelberatungen zur **Patientenverfügung**, wobei diese jeweils zu Hause möglich sind und etwa eine Stunde in Anspruch nahmen. Eine Anmeldung für diese Beratung ist unter Telefon 07251 - 92 97 48 möglich.

In einem **ökumenischen Gottesdienst** am 18. November in St. Peter gedachten wir der Verstorbenen, die vom Hospizdienst in 2010 begleitet wurden. Traditionell wurden an diesem Abend die neuen Hospizbegleiterinnen eingeführt.



Bei der anschließenden Feier wurden auch von den Trägern des ÖHD (Diakonisches Werk und Caritasverband Bruchsal) Mitarbeiterinnen der ersten Stunde geehrt, wie zum Beispiel Gertrud Rothschnitt, Maria Hochstein und Sibylle Hauche (nicht abgebildet).

Unser Vorsitzender Dr. Peter Hummel wurde in den **Seniorenrat** der Stadt Bruchsal gewählt.

Die erfreuliche **Mitgliederentwicklung** machte eine „Aufrüstung“ der Adressverwaltung erforderlich, um die sich die 2. Vorsitzende Sibylle Hauche jetzt kümmert. Wir sind dadurch auch in der Lage, die „runden Geburtstage“ unserer Mitglieder zu würdigen.

In den letzten Tagen des Dezember 2010 traf eine wichtige Neuanschaffung ein: ein

3 x 3 m großes **Standzelt** mit ÖHD / FÖHD-Logoaufdruck. Wir sind damit in der Lage, bei öffentlichen Veranstaltungen wie Gemeinde-, Stadtteil- oder Sommerfesten noch besser präsent zu sein. Aber hierzu bedarf es vermehrt „helfender Hände“. Vielleicht können oder wollen Sie uns – gerne auch stundenweise – unterstützen? Dann rufen sie uns einfach an.

Zum Schluss wollen wir noch einen Autor zitieren – Sherwin B. Nuland, ein amerikanischer Chirurg, der ein kenntnisreiches Buch mit dem Titel „Wie wir sterben“ schrieb. Dieses Buch haben wir auch für die Stadtbücherei – zu Ihrer Verfügung! – angeschafft. Er schreibt darin: „Die meisten Menschen schlagen die Hände vors Gesicht, um den Tod nicht zu sehen – und dabei spreizen sie die Finger, weil die Neugier doch zu groß ist“.

Bleiben Sie auch 2011 in diesem Sinne neugierig.

Für ihre bisherige Mitarbeit und Hilfe herzlichen Dank!

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Hospizgedanken und unserem Förderverein auch im kommenden Jahr die Treue hielten.

P.Hummel  
1. Vorsitzender

S. Hauche  
2. Vorsitzende

---

Im Internet finden Sie uns auf:

[www.hospiz-bruchsal.de](http://www.hospiz-bruchsal.de)

Wenn Sie die Arbeit des ÖHD unterstützen möchten, können Sie dem FÖHD als Mitglied beitreten (Jahresbeitrag: 30 Euro) oder uns mit einer Spende unterstützen.

**Spendenkonto**  
**Förderverein ÖHD e.V.**  
**Konto 00 3 99 00**  
**Sparkasse Kraichgau**  
**BLZ 663 500 36**

# Veranstaltungen 2011 in Bruchsal

- 15.03.11** Info-Abend „Wege durch die Trauer“,  
19.30 Uhr, Caritasverband
- 19.03.11** Seminartag „Mit der Trauer unterwegs“,  
9 - 15 Uhr, Vinzentiushaus
- 01.04.11** Konzert mit **Gitte Henneges**,  
20 Uhr, Luthergemeindesaal
- 11.-29.4.11** Ausstellung „ich begleite dich“,  
Sparkasse Kraichgau
- 13.05.11** Klavierkonzert mit **Dominik Stadler**,  
19 Uhr, Schloss Bruchsal
- 30.06.11** Mitgliederversammlung mit  
Vortrag „Palliative Versorgung Schwerkranker“  
19 Uhr, Caritasverband
- 02.07.11** Flohmarkt, Schloss
- 17.07.11** Orgelkonzert mit **Kantor Siegfried Isken**,  
18 Uhr, Lutherkirche
- 24.09.11** Flohmarkt,  
8 - 14 Uhr, Fußgängerzone
- 23.10.11** Akkordeonkonzert,  
17 Uhr, Luthergemeindesaal
- 17.11.11** Jahresabschluss mit Gottesdienst,  
19 Uhr, St. Peter
- 07.12.11** Filmvorführung,  
17 Uhr, Cineplex

**Information & Hol-Dienst: Telefon (0 72 51) 92 97 48**

## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Peter Hummel, Vorsitzender, Förderverein  
des Ökumenischen Hospizdienstes e. V.  
Marchinstr. 14, 76646 Bruchsal  
Tel: (0 72 51) 92 97 48, Fax: (0 72 51) 92 97 58  
E-Mail: p\_hummel@freenet.de  
Internet: www.hospiz-bruchsal.de

Der Hospiz-Rundbrief erscheint kostenfrei jährlich für die Mitglieder und Freunde des FÖHD Bruchsal e. V. sowie für Interessierte.  
Auflage: ca. 2.000  
Verantwortlich für Layout: Nadia Ries  
Bildrechte: Caritasverband Bruchsal,  
bzw. gemäß angegebener Quellen.  
© 2011, FÖHD e. V.